



Liebe Mitglieder und Freunde unserer Gemeinde,

zur Wochenmitte grüße ich Euch. Ihr haltet einen neuen Gemeinde-Info-Brief in den Händen.

Heute Abend werden wir in größerer Runde per Videokonferenz darüber beraten, wie und wann wir wieder Präsenzgottesdienste im Evangelischen Treffpunkt anbieten können.

Sicherlich dürfen wir gespannt sein, welche Ideen und Entscheidungen heute bei den Überlegungen herauskommen werden. Gleichzeitig müssen wir unsere Erwartungen noch im Zaum halten: Gottesdienste mit vollem Gottesdienstraum und kräftigem Gemeindegesang, wie wir sie vor dem Corona-Lock-Down gefeiert haben, werden wir auch auf längere Sicht so noch nicht wieder feiern können.

Deshalb ist es sicherlich ein großes Gebetsanliegen, dass wir als Gemeinde in den kommenden Wochen verantwortungsvoll und gleichzeitig mit großem Gottvertrauen wieder unser Gemeindeleben im Evangelischen Treffpunkt aufnehmen und angemessen gestalten können.

Euch eine gute weitere Woche, Gott befohlen!

Mit herzlichem Gruß

Bedacht...

„Die Dunkelheit vor ihnen mach ich zu Licht, und holpriges Gelände wird flach.“

Jesaja 42, 16

In der aktuellen Zeit spüren wir oft Dunkelheit. Dunkelheit in Form von Ungewissheit, Angst und Sorge. Wir wissen nicht, was kommt, wir müssen uns mit der aktuellen Situation abfinden, weil es nicht in unserer Macht steht, irgendetwas ändern zu können. Wir können helfen, wo es nötig ist und Menschen unterstützen, die es brauchen. Aber an der allgemeinen Situation ändert sich doch nichts. Wir können an die denken, denen es nicht gut geht in unserer Umgebung, in Deutschland und all den anderen Ländern, die mit großen Nöten kämpfen, aber konkret ändern, können wir die Situation kaum.

Das ist Dunkelheit. Wir sehen den Weg nicht. Wie es in dem Lied „Gott segne dich“ von Martin und Jennifer Pepper heißt: „Manchmal ist die Hand vor unsren Augen gar nicht mehr zu sehen, und wir hoffen nur noch, dieses Dunkel irgendwie zu überstehen“. Wie gut, dass dieses Lied an dieser Stelle nicht aufhört! Weiter heißt es: „Doch kein Schatten, den wir spüren, kann das Licht in uns zerstören“. Da ist Hoffnung, da ist Zuversicht, da ist Gewissheit – da ist Licht!

Gott spricht uns in so vielen Stellen der Bibel und auch heute ganz konkret zu, dass er das Licht ist und durch seinen Heiligen Geist in uns lebt. Das heißt: in uns ist Gott, in uns ist Licht! Uns mag noch so viel Dunkelheit umgeben, in uns brennt ein Licht, das nichts sehnlicher will, als in uns und aus uns heraus zu strahlen, um uns selbst und andere ins Licht zu stellen. Da wo Licht ist, kann keine Dunkelheit bestehen. Selbst das kleinste Licht, eine kleine Kerze in tiefster Nacht vertreibt die Dunkelheit und zeigt uns einen Weg. Gott selbst hat dieses Licht, dieses Feuer in uns entfacht und er wird es nicht löschen, auch wenn wir die Hoffnung auf dieses Licht nicht immer aufrechterhalten können. „Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen“ (Jesaja 42,3).

Was wir tun können, ist, diesem Licht mehr Raum zu geben. Es nicht bei einer kleinen Kerze zu belassen, sondern es eher zu einem Bunsenbrenner werden zu lassen, mit dem wir hell strahlen und das Licht ganz gezielt einsetzen können in schwierigen Situationen und für andere Menschen. Ein Bunsenbrenner wird dauerhaft mit Gas betrieben. Dieses Gas hält die Flamme groß und kraftvoll. Kappt man das Gas, kann kein Feuer brennen. Für unsere Flamme ist Gott das nährende Gas. Die lebendige Beziehung zu ihm hält unsere Flamme am Brennen, damit sie uns ein Licht in der Dunkelheit ist. Wir können dieses Gas fließen lassen, in dem wir auf Gott hören, das Gespräch mit ihm suchen und unsere Unsicherheit in seine Hand legen, in dem Vertrauen, dass er, der das Licht selbst ist, immer den richtigen Weg kennt, ihn für uns vorbereitet und ausleuchtet.

Gott selbst wartet im Licht mit offenen Armen auf uns und er freut sich, wenn wir dafür sorgen, dass dieses Licht in uns leuchtet und mächtiger wird, als die Dunkelheit, die uns besorgt. Gott sagt nicht, dass er alle Dunkelheit in unserem Leben beseitigt. Er sagt nicht, dass wir nicht durch schwierige und dunkle Zeiten gehen müssen. Aber er stattet uns aus mit dem, was wir brauchen, um durch diese Zeit zu kommen und den Weg heraus zu finden: mit seinem Licht.

Lasst uns besonders jetzt diesem Licht unglaublich viel Raum in uns geben, um für andere Menschen zu leuchten. Lasst uns die Verbindung mit Gott immer wieder suchen und pflegen, damit unser Brenner mit Gas versorgt wird. Lasst und Kinder des Lichts sein!

Eure

Rebecca Reglin

Rebecca Reglin

Aktuelles:

- Bibelstunde am 7.5. um 17:00 Uhr per Telefonkonferenz auf GoToMeeting
- Zugang zum GoToMeeting-Gottesdienstraum:
Telefonnummer: 0721-6059 6510
Zugangscode: 879 280 165
(Einwahl ohne extra Kosten)
oder per Computer/Smartphone über den Link
<https://global.gotomeeting.com/join/879280165>
- Gottesdienst auf Youtube am 10.05. um 10.30 Uhr mit Michel Youssif unter [kurzlink.de/lkg-hannover](https://www.kurzlink.de/lkg-hannover)
- Gottesdienst am 10.05. um 17:00 Uhr per Telefonkonferenz auf GoToMeeting mit Michel Youssif
- ADEG-livestream am 11.05. um 18:30 Uhr (arabisch) und um 19:00 Uhr (deutsch)

Gebetsanliegen:

- für kreative Ideen bei den Überlegungen zur Art und zum Zeitpunkt der Wiederaufnahme von Präsenzgottesdiensten im Evangelischen Treffpunkt
- für einen verantwortungsvollen Umgang mit allen Lockerungsentscheidungen, um ein erneutes Aufflammen der Infektionszahlen zu verhindern

Kurz notiert:

Wir haben unser Körbchen digitalisiert.

Wir freuen uns über die Spenden, die mit dem Vermerk "Kollekte Online" bisher bei uns eingegangen sind. Wir danken herzlich allen Gebern 986 €, die wir bis Anfang Mai erhalten haben.

Auch als Dank für die selbstgenähten Mundschutze sind uns 71 € überwiesen worden. Unser Gott denkt an uns auch in diesen schwierigen Zeiten. Gott sei Dank.

Noch einmal der Hinweis auf unser Spendenkonto IBAN DE41 2519 0001 0794 9383 00.